

Ozeans in der vollsten Unkenntnis waren, und daß Xerif al Edrizi, mit dem Beinamen der Nubier, ein hervorragender arabischer Schriftsteller, die Behauptung aufstellte, der Ozean umgebe die letzten Grenzen der bewohnten Erde, und es sei äußerst gefährlich, ja es heiße Spiel mit dem Leben treiben, sich von den europäischen Küsten zu entfernen, um in eine unermessliche, von Stürmen gepeitschte, von Meerungeheuern bewohnte Wasserwüste hinauszudringen.

Gerade um diese Zeit, im Anfange und Verlaufe des fünfzehnten Jahrhunderts, erwachte übrigens die geistige Thätigkeit der Europäer, die Jahrhunderte lang schlummernd gelegen, von neuem; in allen Wissenschaften wurden Fortschritte gemacht, besonders in der Schiffahrtskunde, was große Entdeckungen zur See herbeiführte.

Die Portugiesen drangen in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts tief nach Süden hinab, bis zu den Inseln des grünen Vorgebirges, entdeckten die Azoren und Madeira und im Jahre 1486 unter Johann II. das hohe Vorgebirge, welches die südliche Spitze Afrika's bildet und von dem Könige den Namen „Vorgebirge der guten Hoffnung“ empfing; damit war zugleich der Weg nach den reichen Ländern des Ostens aufgefunden. Spanische Abenteurer aus den nördlichen Provinzen, aus Biscaya und Guipuscoa hatten sich schon im Jahre 1393 der kanarischen oder sogenannten „glücklichen Inseln“ der Alten bemächtigt, wo die Hesperiden gewohnt haben sollen.

Spanien hatte um diese Zeit zwei Herrscher. Auf dem Throne von Kastilien saß die junge liebenswürdige Königin Isabella; auf dem Throne von Aragonien der junge König Ferdinand. Beide vermählten sich, wodurch die Vereinigung Spaniens zu einem Reiche vorbereitet wurde, und bemühten sich ernstlich, den Handel und die Schiffahrt zu heben. Sie erließen viele Verordnungen, um jenen freier zu machen, sorgten für die Sicherheit der anlandenden und selbst der strandenden Schiffe, gaben den Städten an der Küste, welche lebhaften Seeverkehr hatten, besondere Freiheiten und Rechte und zeigten überall die redliche Absicht, in dieser Beziehung alles Heilsame zu befördern und alles Störende zu beseitigen. Da erschien am Throne des gefeierten Königspaares der heldenmütige Mann, welcher Ferdinand und Isabella zu einem Unternehmen bewegen sollte, wodurch deren Regierung weltberühmt wurde: Christoph Columbus.

Ueber Columbus' Herkunft, den Tag und Ort seiner Geburt hat man keine zuverlässige Kunde. Jahrelang wurde untersucht und geprüft; aber ohne sicheres Ergebnis. Unter den zehn italie-